

Kennzeichen für unsere Kriegshunde = Signes de reconnaissance pour nos chiens de liaison = Il distintivo dei nostri cani da guerra

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1940-1941)**

Heft 52

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Sanitätshund trägt eine weiße Schabracke mit rotem Kreuz. Der abgebildete Sanitätshund fand soeben einen Verwundeten.

Le chien sanitaire porte une chabraque blanche avec croix rouge. Sur cette image, il vient précisément de trouver un blessé.

Il cane sanitario porta una gualdrappa bianca con croce rossa. Il cane sanitario qui riprodotto ha da poco trovato un ferito. (Zensur-Nr. VI G 8536.)



Der Kriegshund (Melde-, Militärschutz- und Zughund) trägt eine rote Schabracke (Decke) mit weißem Kreuz.

Le chien de guerre (chien de liaison, policier ou de trait) porte une chabraque rouge avec croix blanche.

Il cane da guerra (messaggero, di guardia mil. e da tiro) porta una gualdrappa rossa con croce bianca. (Zensur-Nr. VI G 8534.)

Kennzeichen für unsere Kriegshunde

Signes de reconnaissance pour nos chiens de liaison

Il distintivo dei nostri cani da guerra

Das Eidg. Militärdepartement hat für unsere Kriegshunde besondere Kennzeichen eingeführt, um die der Armee sehr nützlichen Tiere zu schützen. Es ist vorgekommen, daß Armeehunde irrtümlicherweise mit wildernden Hunden verwechselt und an- oder abgeschossen wurden.

Das neue Kennzeichen in Form einer Schabracke mit Kreuz (Decke) ist soeben in der Armee eingeführt worden.

Afin de protéger ces animaux très utiles à l'armée, le Département militaire fédéral a introduit pour nos chiens de guerre des signes de reconnaissance spéciaux. Il est en effet arrivé que, par erreur, des chiens d'armée furent confondus avec des chiens errants et tués par la troupe sans hésitation.

C'est ainsi que l'on en est venu à créer ce nouveau signe de reconnaissance en forme de chabraque avec croix (couverture).

Il Dipartimento militare federale ha introdotto dei distintivi speciali per i nostri cani da guerra, allo scopo di proteggere questi animali tanto utili all'Esercito. Accadde che cani da guerra sono stati scambiati per cani selvatici ed uccisi. Il nuovo distintivo, avente la forma di una gualdrappa con croce, è stato da poco introdotto.

Schlachtschiff wie die Ostseeflotte, «Parrischskaja Kommuna», über 4 Kreuzer von 6300 bis 8000 Tonnen und wahrscheinlich 2 Neubauten der «Kirow»-Klasse, 3 Flottillenführer von 2600 bis 2800 Tonnen, die im Dienste sind. Letztere sollen auf 10 Boote Ende 1941 oder Anfang 1942 ergänzt werden. Die 15 Zerstörer zwischen 1600 und 1800 Tonnen sind bis auf 5 modernen Typs. Hinzu treten 3 Torpedoboote von je 740 Tonnen. Die U-Boot-Flottille im Schwarzen Meer verfügt über 12 große Boote von je etwa 1000 Tonnen, 15 mittlere und 11 kleinere Boote. 4 Minenleger und 13 Minensucher sowie etwa 100 Schnell- und Motorboote, jedoch nur wenige mit Torpedoarmierung treten hinzu.

Die Donau-Flottille besteht aus zahlreichen Flufkanonenbooten und einigen Torpedoboote.

Die Flotte im Fernen Osten mit Hauptstützpunkt Wladiwostok, besteht nur aus leichten Streitkräften. Es sind zwei Flottillenführer zu je 2600 Tonnen, 10 Zerstörer, davon 8 zu je 1600 bis 1700 Tonnen, 6 Torpedoboote zu je 740 Tonnen und 100 zum Teil moderne U-Boote in der Größe von 250 bis 650 Tonnen, 6 Minenleger und 8 Minensucher. Für die etwa 100 Motor- und Schnellboote gelten dieselben Einschränkungen wie oben, das heißt, sie sind größtenteils Küstenwach- und Kontrollboote.

Die Sowjetflotte untersteht einem eigen-

nen Volkskommissariat. Volkskommissar für die Kriegsmarine ist seit etwa zwei Jahren der 1902 geborene Admiral N. G. Kusnezow. Im Kriege erhalten die Befehlshaber der einzelnen Flotten in der Ostsee, im Eismeer und im Fernen Osten ihre Befehle von dem in Moskau tagenden Kriegsrat. Ueber die Kampfkraft der Roten Flotte kann nicht viel gesagt werden, für sie gelten dieselben Urteile wie für die übrige Wehrmacht. Im Russisch-Finnischen Krieg 1939/40 trat sie wenig in Erscheinung. Es gelang ihr nicht, die wesentlich kleinere finnische Kriegsmarine zu schlagen. In diesem Feldzug steht die Rote Flotte vor einer ungleich schwereren, wenn nicht unmöglichen Aufgabe.